



# Haushalt 2021 – Einzelplan 23, BMZ

---

## BMZ-Etat 2021 – Ein Haushalt ohne Aufbruch und Weitsicht

Trotz der Aufwüchse der vergangenen Jahre weist der BMZ-Haushalt etliche Schwachstellen und eine falsche Priorisierung auf. Internationale Gerechtigkeit muss auch im Haushalt finanziell unterlegt werden. Die Koalition hat es verpasst, im Rahmen des Haushaltsverfahrens grundlegende Korrekturen im Bereich Klimaschutz, Landwirtschaft, internationale Gesundheitspolitik und Geschlechtergerechtigkeit auf den Weg zu bringen. Der Haushaltsentwurf für den BMZ-Etat wurde zwar noch einmal an verschiedenen Stellen korrigiert, die qualitative Kehrtwende und ein finanzieller Aufwuchs blieben aber aus. So gab es erste dringend nötige Umschichtungen hinzu multilateralen Initiativen, trotzdem verharrt unter Bundesminister Müller die multilaterale Zusammenarbeit auf einem deutlich zu niedrigen Niveau. Auch den geplanten dramatischen Kürzungen um 3 Mrd. Euro für die kommenden Haushaltsjahre setzt die GroKo nichts entgegen. Das ist fahrlässig und sendet ein fatales Signal – denn Planungssicherheit ist das Lebenselixier der Entwicklungszusammenarbeit. Auch inhaltlich setzt der BMZ-Etat die falschen Prioritäten. Die Förderung von Frauen und Mädchen steht nach wie vor auf dem Abstellgleis. Gerade einmal 1,6 Prozent der Maßnahmen im BMZ haben explizit einen Fokus auf die Gleichstellung der Geschlechter. Das ist ein frauenpolitisches Armutzeugnis. Auch bei der Agrarökologie sieht es nicht besser aus. Bei den Vorhaben zur Landwirtschaft beträgt der agrarökologische Anteil lediglich 7,7%. Hier braucht es endlich einen agrarökologischen Umbau. Hinterher hinkt Deutschland ebenso in der Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und stellt deutlich zu wenig Mittel bereit. Gerade vor dem Hintergrund von „shrinking space“ – insb. in der Corona-Krise – gilt es mehr denn je die Arbeit der Zivilgesellschaft zu fördern, hier in Deutschland und im Globalen Süden.

Die Grüne Bundestagsfraktion fordert demgegenüber für den BMZ-Etat zusätzliche Barmittel in Höhe von über 1 Mrd. Euro und Verpflichtungsermächtigungen von 2,3 Mrd. Euro. Denn die Corona-Pandemie bringt neben den gesundheitlichen Folgen eine heraufziehende, noch nicht dagewesene Wirtschaftskrise mit sich. Nicht nur die Industrienationen brauchen dringend nötige Investitionsprogramme, sondern auch die Länder des globalen Südens. Wir setzen deshalb in unserem Gegenentwurf auf die Schwerpunkte Krisenbewältigung, geschlechtergerechte Gesellschaft, Agrarökologie, zivilgesellschaftliches Engagement und weltweiten Klima- und Umweltschutz. Wir setzen damit auch auf einen multilateralen Schulterschluss im Kampf gegen Armut und Hunger, den Klimawandel und soziale Ungleichheit.

## Der BMZ-Haushalt in der Übersicht:

- Der BMZ-Etat bleibt 2021 ggü. 2020 unverändert, auf konstantem Niveau zum 2. Nachtragshaushalt<sup>1</sup> und beläuft sich auf **12,434 Mrd. Euro**

---

<sup>1</sup> Alle Angaben im gesamten Dokument sind gerundet



## Barmittel (BMZ-Etat)

BMZ-Etat	2017	2018	2019 (Ist)	2020 (Soll)	2021 (Soll)
Ausgaben in Mrd. Euro	8,541 Mrd. €	9,441 Mrd. €	10,145 Mrd. €	12,434 Mrd. €	12,434 Mrd. €
Veränderung zum Vorjahr	+15,3 %	+10,5 %	+ 7,5 %	+22,6%	+0%
Veränderung in Euro (gerundet)	+ 1,134 Mrd. €	+900 Mio.€	+ 704 Mio. €	+ 2,289 Mrd. €	+ 0 Mio. €

## Mittelfristige Finanzplanung:

	2020	2021	2022	2023	2024
Finanzplanung BMZ-Etat	12,434 Mrd. €	12,436 Mrd. €	9,430 Mrd. €	9,340 Mrd. €	9,339 Mrd. €

## Änderungsanträge Koalition (Kein Barmittelaufwuchs, Umschichtungen von 202 Mio.€)

Titel	ÄA Koalition
Maßgabebeschluss	Förderbedingungen für die Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater deutscher Träger zu überprüfen und im Sinne des von der Bundesregierung befürworteten Bürokratieabbaus zu reformieren.
Förderung von Medien, Zugang zu Information und Meinungsfreiheit in Kooperationsländern	<b>+5 Mio.€</b>
FZ – Zuschüsse	<b>- 127 Mio. €</b> <b>VE: - 100 Mio. €</b>
FZ - Darlehen	<b>- 8,9 Mio. €</b> <b>- 5 Mio. €</b>
TZ	<b>- 67 Mio. €</b> <b>VE: -50 Mio.€</b>
Politische Stiftungen	<b>+15 Mio.€</b>
NEU(!) LDC-Titel für Private Träger	<b>+50 Mio. €</b> <b>VE: +100 Mio. €</b>
Beteiligung am Welternährungsprogramm (WFP)	<b>+ 21,992 Mio. €</b>
Beiträge an die VN	<b>GPE (+25 Mio. €)</b> <b>UNDP (+ 30 Mio.€)</b> <b>UN Woman (+2 Mio.€)</b> <b>IPPF (+3 Mio.€)</b>
Zahlungen an IFAD und an dessen Sonderprogramm für Subsahara-Afrika	<b>+ 25,878 Mio. €</b>
Entwicklungswichtige multilaterale Hilfen	<b>+ 25 Mio. € (LDCF)</b> <b>VE + 25 Mio. €</b>
Dienstreisen	<b>- 1 Mio.€</b>
Öffentlichkeitsarbeit	<b>- 379 Tsd.€</b>
Betreuung von Delegationen und int. Besuchern	<b>-150 Tsd. €</b>
Außergewöhnlicher Aufwand aus dienstlicher Veranlassung in besonderen Fällen	<b>-30 Tsd.€</b>



## Änderungsanträge Bündnis 90/Die Grünen (+1,2 Mrd.€ ODA + +800Mio.€ Klima)

BMZ / Titel	ÄA Grüne
Krisenbewältigung & Wiederaufbau, Infrastruktur	<b>+ 263 Mio. €</b> VE : +300 Mio. €
FZ mit Regionen	Vermerk: Anteil von Vorhaben mit GG2-Kennung im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit auf mindestens <b>10 % erhöhen.</b>
TZ	<b>- 75 Mio. €</b> (Umschichtung in den VN-Titel)
TZ	Vermerk: Anteil von Vorhaben mit GG2-Kennung im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit auf mindestens <b>10 % erhöhen.</b> Vermerk: Die Vorhaben für ländliche Entwicklung, Ernährungssicherung und landwirtschaftliche Vorhaben sollen konsequent <b>agrarökologisch</b> ausgerichtet sein.
TZ mit Regionen	Vermerk: Anteil von Vorhaben mit GG2-Kennung im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit auf mindestens <b>10 % erhöhen.</b>
FZ	Vermerk: Anteil von Vorhaben mit GG2-Kennung im Rahmen der bilateralen Zusammenarbeit auf mindestens <b>10 % erhöhen.</b> Vermerk: Die Vorhaben für ländliche Entwicklung, Ernährungssicherung und landwirtschaftliche Vorhaben sollen konsequent <b>agrarökologisch</b> ausgerichtet sein.
FZ - Zuschüsse	<b>- 75 Mio. €</b> (Umschichtung in den VN-Titel)
Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben der Sozialstruktur	<b>+ 9 Mio.€</b> (VE + 22,5 Mio.€)
Förderung der entwicklungspolitischen Bildung	<b>+ 15 Mio. €</b> VE: + 16,1 Mio. €
Förderung kommunales Engagements	<b>+ 1,5 Mio. €</b> VE: + 10 Mio.€
Ziviler Friedensdienst	<b>+ 10 Mio. €</b> VE : + 10 Mio. €
Förderung entwicklungswichtiger Vorhaben privater Träger	<b>+ 8 Mio. €</b> (VE: +20 Mio. €)
Förderung langfristiger Vorhaben privater deutscher Träger zum Klimaschutz	<b>+ 50 Mio.€</b> VE: 50 Mio.€



Gemeinsamer Fonds Ressortkoordination Ziv. Krisenprävention	<b>+ 20 Mio. €</b> VE : +20 Mio. €.
Beiträge an die VN	<b>+ 195 Mio. €<sup>2</sup></b> VE : +100 Mio. €
Beiträge an das WFP	<b>+ 72 Mio. €</b> VE : + 100 Mio.
Beitrag an den GFATM	<b>+ 150 Mio. €</b>
Entwicklungswichtige multilaterale Hilfen	<b>+ 200 Mio. €</b> VE : +200 Mio. €
Int. Klima- und Umweltschutz	<b>+ 150 Mio. €</b> VE : + 200 Mio. €
SEWoH	Vermerk: Die Vorhaben für ländliche Entwicklung, Ernährungssicherung und landwirtschaftliche Vorhaben sollen konsequent <b>agrärökologisch</b> ausgerichtet sein.
Gesamt BMZ-Etat	<b>+993,5 Mrd.€</b> (593,5 Mio.€ ODA + 400 Mio.€ Klima)

Auswärtige Amt / Titel	ÄÄ Grüne (nur ODA-relevante Titel)
Humanitäre Hilfe	<b>+ 560 Mio. €</b>
Gemeinsamer Fonds Ressortkoordination ZKP	<b>+ 20 Mio. €</b>
Gesamt AA-Etat (nur ODA-relevant ÄÄ)	<b>+ 580 Mio.€</b>

<b>Änderungsanträge BMU</b> (nur Mittel zum Kopenhagen-Versprechen)	<b>+ 400 Mio. € Klimamittel</b>
<b>Andere Ressorts</b> (nur ODA-relevante Mittel)	<b>+ 50 Mio. €</b> (u.a. BMG, BMEL)

<b>Gesamt Grüne ÄÄ zur Entwicklungs- und Klimafinanzierung</b>	<b>+1,223 Mrd. € ODA-Mittel</b>	<b>+ 800 Mio. € Klimamittel</b>
--	---------------------------------	---------------------------------

<sup>2</sup> VN: (UNCCD): 2 574 (+ 1 000); (UNDP): 120 000 (+30 000); (UN WOMEN): 50 000 (+38 000); (UNFPA): 70 000 (+30 000) (GPE): 110 000 (+60 000); (IDEA): 1 400 (+1 000); UNICEF: 80 000 (+ 10 000); (IPPF): 15 000 (+3 000); (GAVI): 220 000 (+20 000); (SUN): 0 (-1 000); Zweckgebundene Beiträge (Aufwuchs für UNAIDS) 52 685 (+3 000)